

Seemanns Litterarischer Jahresbericht. 26. Jahrgang.

I. Mitarbeiter.

Herausgeber: Dr. K. Heinemann, Leipzig, Gartenstraße 15 (zugleich Referent für Litteraturgeschichte); Referent für Geschichte und Kulturgeschichte: Professor Dr. C. Gehler in Grimma; für Länder- und Völkerkunde: Professor Dr. A. Kirchhoff in Halle a. S.; für Naturwissenschaften, Philosophie, Volks- und Jugendschriften: Professor Dr. E. Lehmann in Leipzig; für Geschichte der Kunst und des Kunstgewerbes: Dr. Ad. Rosenberg in Berlin; für Belletristik, Essays u. s. w.: Professor Dr. R. Friedrich in Baugen; für Romane und Novellen: Dr. Rob. Lange in Leipzig und Professor Dr. O. Seemann in Hannover.

II. Rezensionsexemplare

für Seemanns Litterarischen Jahresbericht sowohl, als auch für die Litterarische Rundschau des F. Volkmar'schen Weihnachts-Katalogs sind an E. A. Seemann in Leipzig möglichst frühzeitig, spätestens bis Ende September zu senden (nur ein Exemplar). Einzelne Jugendschriften und Prachtwerke werden noch bis zum 15. Oktober angenommen. Streng wissenschaftliche, polemische Schriften, litterarische Fabrikware und Schulbücher bleiben ausgeschlossen, neue Auflagen können nur ausnahmsweise und jedenfalls nur kurz erwähnt werden. Die Bücher gehen, wenn sie besprochen sind, in das Eigentum des betr. Referenten über und werden nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgesandt. Die Angabe des Ladenpreises ist jedem Buche beizufügen. Was unbesprochen bleibt, wird zurückgegeben.

III. Abbildungen aus illustrierten Werken

werden in beschränkter Zahl gratis aufgenommen. Dabei werden die Wünsche derjenigen Firmen vorzugsweise berücksichtigt, welche ihre Werke im Jahresbericht anzuzeigen pflegen. Es sind bellopte Zink- oder Kupferklischees zu liefern. Die Rücksendung der Galvanos kann nur ausnahmsweise vor Mitte November erfolgen; eine bestimmte Verpflichtung, Klischees im Textteile abzudrucken, übernimmt die Redaktion bez. Expedition des Jahresberichts nicht.

IV. Anzeigen.

Da der Verkauf der Exemplare des Jahresberichts nur einen kleinen Teil der Gesamtkosten deckt, so müssen wir unser Interesse vornehmlich denjenigen Firmen zuwenden, welche das Unternehmen mit Anzeigen bedenken. Der gewünschte Raum ist möglichst frühzeitig zu belegen. Die erforderlichen Manuskripte und Klischees sind im allgemeinen bis zum Anfang September einzusenden, spätere Einsendung ist uns vorher anzuzeigen. Die Reihenfolge des Abdrucks der Inserate richtet sich nach dem Eingang der Manuskripte. An die Uebersendung von Anzeigen dürfen keinerlei Bedingungen geknüpft werden; ausgesprochene Wünsche werden, soweit irgend möglich, gern berücksichtigt.

V. Die Preise der Anzeigen

sind folgende: Ganze Seiten kosten 3 M für jedes Tausend (für 50 000: 150 M), drei Viertel einer Seite 2 M 40 S (für 50 000: 120 M), eine halbe Seite 1 M 80 S (für 50 000: 90 M), eine Viertelseite 1 M für das Tausend (für 50 000: 50 M). Die Auflage wird höchstens 50 000 Exemplare betragen. Bei zwei Seiten gewähren wir 5%, bei drei Seiten 10%, bei vier und mehr Seiten 15% Rabatt. Die Preise sind Barpreise und bei Ausgabe des Kataloges fällig. Bei ganzen Seiten, welche eine größere Abbildung (1/4 Col.) enthalten, vergüten wir 5 M, ebensoviel für Lieferung eines bellopten Satzklischees. Jedes Inserat wird zur Korrektur gesandt. Nonpareilleschrift wird nur ausnahmsweise verwendet; sie ist unzuweckmäßig, und es muß in diesem Falle ein Satzzuschlag bis zu 4 M berechnet werden.

VI. Proben aus Büchern.

Der Abdruck von Proben aus neuen Büchern (Text oder Abbildungen) im belletristischen Teil erfolgt (bei gleichzeitiger Insertion) gegen folgende Vergütung: eine ganze Seite 75 M, eine halbe 40 M in der ganzen Auflage (bis 50 000 Exemplare). Weniger als eine halbe Seite kann nicht zur Verfügung gestellt werden.

Leipzig.

E. A. Seemann.